

## Bericht über die Solidaritätskundgebung für Israel am 22.10.2023 vor dem Brandenburger Tor in Berlin

Es war ein berührendes Erlebnis der Solidarität! Zwischen 10.000 und 25.000 TeilnehmerInnen lauschten den Reden und musikalischen Darbietungen in Solidarität mit Israel. Im Vordergrund stand das Massaker an israelischen ZivilistInnen und die Geiselnahme von über 200 Israelis, besonders Frauen und Mädchen. Letzteres erinnert mich an den Vortrag von Suzanne Forbes-Vierling bei der WDI-USA-Konferenz im September, die gesagt hatte, das internationale Patriarchat zeichne sich dadurch aus, Frauen aus westlich geprägten Ländern zu erniedrigen, um den westlichen Mann vorzuführen und zu demütigen.

Nach der Rede des Bundespräsidenten, Walter Steinmeier, kamen Angehörige von verschleppten Geiseln zu Wort. Die Geschichten waren Herz zerreißend. Eine verschleppte Frau hatte am 22.10. Geburtstag und wir sangen mit ihrer Schwester zusammen alle „Happy Birthday“.



Viele in den ersten Reihen vor dem Podium trugen einen Button „Bring Them Home Now“ und hielten Fotos von den Geiseln hoch mit dem Satz: „I’m here. Where is ...?“



Als Nächstes war der israelische Botschafter, Ron Prosor, an der Reihe, der eindringlich um Solidarität mit Israel warb, welches sein Selbstverteidigungsrecht ausübe, sowie der Geschäftsführer des Zentralrats der Juden in Deutschland, Daniel Botmann.

Nach einigen beeindruckenden musikalischen Darbietungen – darunter das Lied eines jüdischen Komponisten aus den 1920er Jahren – gaben deutsche PolitikerInnen von SPD, CDU, CSU, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und Linken ihre Statements ab. Mit am beeindruckendsten war der Generalsekretär der CDU, Carsten Linnemann – klare Kante für Israel -, und der Co-Parteivorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, Omid Nouripour, als „Deutscher muslimischen Glaubens.“ Sein Plädoyer für die Solidarität mit Israel war glaubhaft.



Die Solidaritätsveranstaltung dauerte bis in die Abendstunden, u.a. sprach noch ein Rabbiner das Kaddisch (Totengebet).

Hier noch ein paar Schnappschüsse aus der Menge. Unten die israelische Regenbogenfahne.



Solidarität mit Israel und allen JüdInnen in Deutschland!

Berlin, den 25.10.2023

Gunda Schumann ©